



# Die Schweiz in den ausländischen Medien: 4. Quartal 2019

## Wahlen in der Schweiz werden als historisch wahrgenommen

Sowohl die eidgenössischen Wahlen als auch die Bundesratswahlen stossen in ausländischen Medien auf aussergewöhnlich grosse Resonanz. Im Zentrum der Berichterstattung steht dabei die neue Zusammensetzung des National- und Ständerats: jünger, grüner, weiblicher. Das Ergebnis der Wahlen sei historisch.

**«'Not a wave, a tsunami': Green parties celebrate historic gains in Swiss election»**

*The Independent, Grossbritannien*

Teils wird es mit zivilgesellschaftlichem Engagement wie dem Frauenstreik, der Kampagne «Helvetia ruft!» und der Klimajugend in Verbindung gebracht, teils mit der in der Schweiz aufgrund der Gletscherschmelze laut den Medien besonders starken Wahrnehmung des Klimawandels. Doch auch die Tatsache, dass sich die Stimmengewinne für die Grünen und die Grünliberale Partei dann doch nicht in der Zusammensetzung des Bundesrats widerspiegeln, stösst in den ausländischen Medien auf Interesse und teils Erstaunen. In diesem Zusammenhang werden auch die Eigenheiten des politischen Systems der Schweiz ausführlich beleuchtet.

## Schweizer Botschaft in Sri Lanka im Fokus der Aufmerksamkeit

Die Entführung und das Verhör einer lokalen Angestellten der Schweizer Botschaft in Sri Lanka durch Unbekannte stossen ab Ende November in den Medien weltweit und speziell in Sri Lanka auf Beachtung. Während die internationalen Medien generell ausgewogen berichten und sich in ihrer Darstellung der Ereignisse tendenziell der Sichtweise der Schweiz anschliessen, übernehmen die sri-lankischen Medien meist die von der Regierung Rajapaksa geschilderte Version. Laut dieser gäbe es keine Beweise für die Entführung und die Botschaftsangestellte habe bewusst falsch ausgesagt. Im selben Zeitraum greifen sri-lankische Medien auch den ebenfalls im November bekannt gewordenen Freispruch für zwölf Anhänger der «Tamil Tigers» durch das Schweizerische Bundesgericht auf. Dieser wird in Sri Lanka kontrovers aufgenommen. Während der singhalesischen Bevölkerungsmehrheit nahestehende Medien das Urteil eher negativ kommentieren, wird es von den Medien der tamilischen Minderheit positiv aufgenommen. Die beiden Themen werden in der lokalen Berichterstattung und auf Social Media zum Teil auch vermischt und der Schweiz dabei ein Komplott gegen Sri Lanka vorgeworfen.

**«The Swiss shouldn't be allowed to side-step the inquiry, having been publicly humiliated by being caught lying»**

*(The Island, Sri Lanka)*

## Beschattungsaffären bei der Credit Suisse

Zwei Beschattungsaffären rund um die Grossbank Credit Suisse sorgen während des letzten Quartals 2019 für Aufmerksamkeit in Medien weltweit. Zwei führende Angestellte der Bank waren im Auftrag derselben bespitzelt worden. Die Medien

**«Die Schweiz und Banken - das passt eigentlich hervorragend zusammen: Beide...legen Wert auf Diskretion und makellostes Renommee. Doch was derzeit...passiert, hat damit nichts mehr zu tun.»**

*(Der Spiegel, Deutschland)*

berichten ausführlich über die Details der Ereignisse und diskutieren die Verantwortlichkeiten und mögliche Konsequenzen für die CS. Die Tonalität gegenüber der Bank ist ausschliesslich negativ. Teils urteilen die Medien auch, dass die Vorfälle dem Ruf des gesamten Schweizer Finanzplatzes Schaden zufügen.



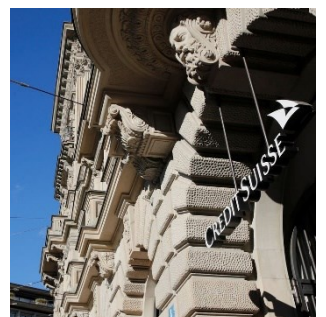
Visuell stellen fast alle Medien grüne Politikerinnen ins Zentrum. (© *Le Monde*)



Vereidigung des Bundesrats (© *Infobae*)

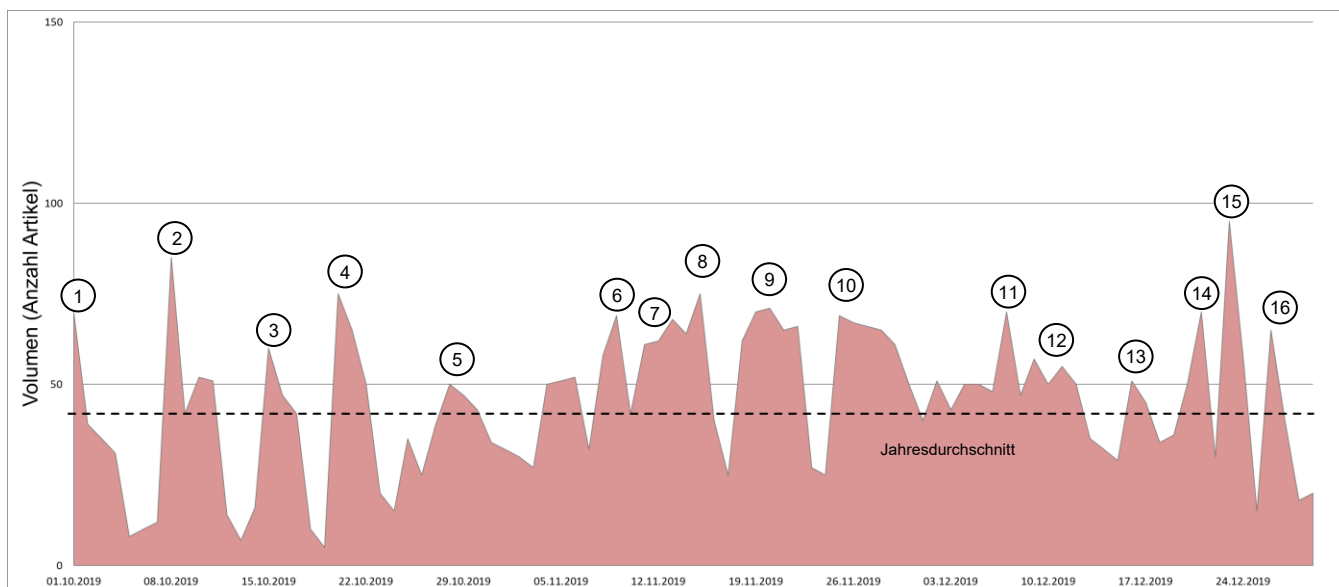


Die Festnahme einer lokalen Angestellten der Schweizer Botschaft in Colombo (© *BBC*)



In der Berichterstattung über die Beschattungsaffären werden häufig Symbolbilder verwendet. (© *Economist*)

## Quantitative Entwicklung der ausländischen Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz



Entwicklung des Volumens und der Tonalität der ausländischen Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz (Volumen = Anzahl Artikel pro Tag in den analysierten Leitmedien, 01.10.2019 – 31.12.2019). Eine Spitze kann mehrere Ereignisse beinhalten. Die nummerierten Ereignisse werden aufgrund des Umfangs ihres Volumens und ihrer Bedeutung ausgewählt.

- (1) Erste Beschattungsaffäre Credit Suisse
- (2) Physik-Nobelpreis an die zwei Schweizer Wissenschaftler Michel Mayor und Didier Queloz
- (3) Studie des Schweizerischen Gletschermessnetzwerks GLAMOS zur Gletscherschmelze
- (4) Eidgenössische Wahlen
- (5) Besuch Ueli Maurers in der Golfregion
- (6) Neue Vergewaltigungsvorwürfe gegen Roman Polanski mit mutmasslichem Tatort Schweiz
- (7) Strafe für UBS in Hongkong
- (8) Automatischer Informationsaustausch mit Indien
- (9) SIX-Übernahmeangebot für spanische Börse
- (10) Entführung einer lokalen Angestellten der Schweizer Botschaft in Sri Lanka
- (11) durch die Schweiz vermittelter Gefangenenaustausch zwischen den USA und dem Iran in Zürich
- (12) Gesamterneuerungswahl des Bundesrats
- (13) Verhaftung der lokalen Mitarbeiterin der Schweizer Botschaft in Sri Lanka
- (14) Abschaltung AKW Mühleberg
- (15) zweite Beschattungsaffäre Credit Suisse und Busse an Credit Suisse durch FINRA
- (16) Lawine Andermatt

### Im Fokus: Die Schweiz und das Weltall

Die Schweiz wird im Berichtsquartal verschiedentlich mit Weltraumforschung in Verbindung gebracht, sowohl was Grundlagenforschung als auch was die technologische Anwendung angeht. Am meisten Aufmerksamkeit erhält dabei die Verleihung des Nobelpreises an die zwei Schweizer Physiker Michel Mayor und Didier Queloz von der Universität Genf, u.a. für die erste Entdeckung eines Exoplaneten im Jahr 1995. Der Forschungsplatz Schweiz erhält damit hohe Visibilität. Auch verschiedene Mandate der Europäischen Weltraumorganisation ESA erhalten aktuell eine gewisse Resonanz: Forschende der Universität Bern sind am Weltraumteleskop Cheops zur Entdeckung weiterer Exoplaneten massgeblich beteiligt, und dem aus der EPFL hervorgegangenen Start-Up ClearSpace wurde die Führung einer Mission zum Einsammeln von Weltraumschrott übertragen.

Die aktuelle Darstellung des Weltraumforschungsstandorts Schweiz knüpft an frühere Erfolge an: So haben auch ausländische Medien anlässlich des 50. Jahrestags der ersten Mondlandung früher im Jahr schon darüber berichtet, dass mit dem Sonnensegel das erste auf dem Mond durchgeführte Experiment von der Universität Bern entworfen wurde. Auch die 2003 gestartete und ebenfalls von der Universität Bern massgeblich mitentwickelte Raumsonde «Rosetta» sorgte immer wieder für positive Nachrichten aus dem All mit Bezug zur Schweiz.

Das Monitoring des Images der Schweiz in den ausländischen Medien umfasst die gesamte Medienberichterstattung mit Schweiz-Bezug in den Leitmedien von 19 Ländern (Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Israel, Italien, Japan, Österreich, Portugal, Russland, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, USA) sowie in panarabischen und EU-Leitmedien.

Kontakt: EDA, Präsenz Schweiz, Sektion Monitoring und Analyse, Bundesgasse 32, 3003 Bern

Tel. +41 31 322 01 83, Fax +41 31 324 10 60, E-Mail [prs@eda.admin.ch](mailto:prs@eda.admin.ch), [www.eda.admin.ch/praesenzschweiz](http://www.eda.admin.ch/praesenzschweiz)